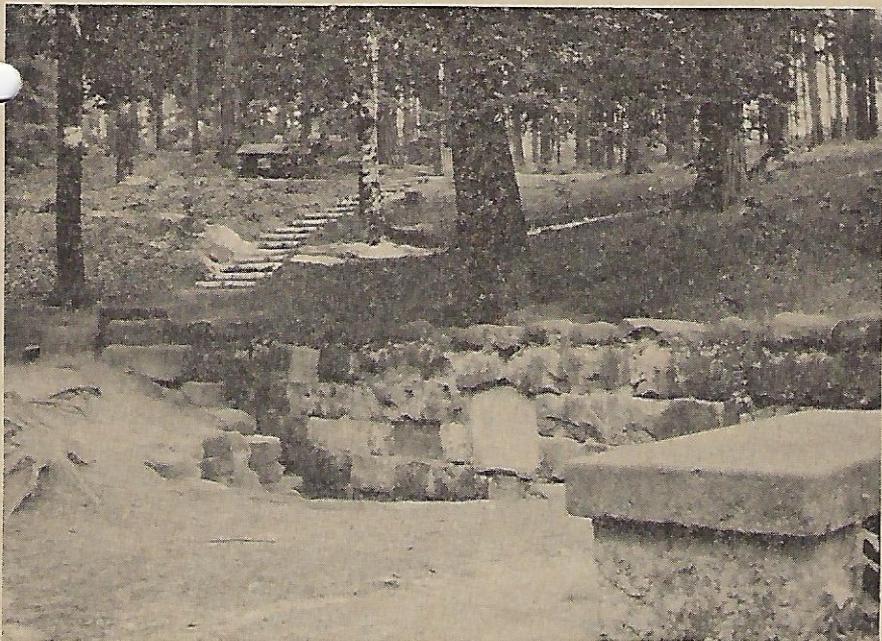


Alt-Mögeldorf

HEFT 9

SEPTEMBER 1973

21. JAHRGANG



Die Buchenklinge 1972

Foto: F. Hensel

Schrift der Tafel:

Brunnen zur Buchenklinge, zuerst erwähnt AD 1372, besungen von Eobanus Hessus, erneut vom Verein für Verschönerung der nächsten Umgebung des Schmausenbucks AD. 1908



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Reichswaldfest an der Buchenklinge

Im vergangenen Jahr feierte die bei Mögeldorf im Schmausenbuck gelegene Buchenklinge in aller Stille ihren 600. Geburtstag. Wir nahmen dies zum Anlaß, in Nr. 9 und 10/72 unseres Mitteilungsblattes in Wort und Bild über die Buchenklinge zu berichten, die einige Jahrhunderte lang beliebter Festplatz der Nürnberger war. Seitdem sich das Leben und Treiben seit Beginn des 19. Jahrhunderts auf den westlichen Ausläufer des Schmausenbucks verlegt hatte, trat die Buchenklinge immer mehr in den Hintergrund. Hatte früher die Stadt sich um die Erhaltung bemüht, so war es 1908 der rührige Verein für die Verschönerung des Schmausenbucks, der das Brünnelein wieder herrichtete. 1937 wurde die Quelle von Mögeldorfer Arbeitslosen instandgesetzt. Aus Anlaß des 600-jährigen Jubiläums hat der Leiter des Forstamts Nürnberg-Ost, Dr. Eisenhut, dankenswerterweise die Buchenklinge gründlich renovieren lassen. Nachdem aus den früheren Jahrhunderten nur noch ein steinerner Tisch übrig geblieben war, hat das Forstamt neben der Ausbesserung der Quellfassung zwei neue, gut in die Landschaft passende Rastplätze errichtet. Seither ist die Buchenklinge wieder reizvoller und anziehender geworden, zumal in unmittelbarer Nähe der im vergangenen Jahr eingerichtete Waldsportpfad hier vorbeiführt.

Am 29. 6. 1973 hatte nun der Schmausenbuck zwischen Mögeldorf und Laufamholz einen großen Tag. Um 14 Uhr wurde in der Staatswaldabteilung „Finstermail“ ein ausgedehnter Waldkinderspielplatz eröffnet, den zahlreiche Kinder und viele Erwachsene buchstäblich im Sturm eroberten. Um 16 Uhr trafen sich dann an der Buchenklinge auf Einladung des Naturschutz-Bundes viele Hunderte von Interessenten zum Reichswaldfest, zu dem der Bund Naturschutz Bayern eingeladen hatte. Neben einer musikalischen Umrahmung gab es zwar Bier und Würstchen, aber ansonsten war zum Feiern eigentlich kein Grund. Ging es doch um ernstere und lebenswichtige Dinge, um den Naturschutz im allgemeinen und den Schutz des Reichswaldes im besonderen. Viel Prominenz war erschienen, um sich für den Schutz des Reichswaldes einzusetzen. Nachdem der Vorsitzende des Bundes Naturschutz, Hubert Weinzierl, den ständigen Eingriffen von Gemeinden und Wirtschaftsunternehmen in unsere Waldgebiete den Kampf angesagt hatte, erklärte Landtagspräsident Hanauer, daß das Schicksal des Reichswaldes keine lokale, sondern eine bayerische und deutsche Angelegenheit ersten Ranges sei. Landwirtschaftsminister Dr. Eisenmann ermahnte zur Rückkehr zu „menschlichen Werten“. OBM Dr. Urschlechter wies darauf hin, daß in der Planungsregion die Ausarbeitung eines Landschaftsplanes an erster Stelle stehe, um „die wüste Zersiedelung“ zu stoppen. Der Truppenübungsplatz Tennenlohe müsse verschwinden. Hinsichtlich der geplanten zweiten Startbahn für den Nürnberger Flughafen glaubte er im Fingerspitzengefühl zu haben, daß sich dafür im Stadtrat keine Mehrheit finden lassen würde.

Nach diesen vielversprechenden Erklärungen der Prominenz konnte die mit zahlreichen Transparenten erschienenen Vertreter der verschiedensten Bürgerinitiativen eigentlich beruhigt nach Hause gehen. Oder blieb man doch skeptisch, wie so mancher andere Zuhörer auch ?

He

Neuer Waldspielplatz am Schmausenbuck

Vorbemerkung: Am 29. 6. 1973 wurde in der Staatswaldabteilung „Finstermail“ zwischen Mögeldorf und Laufamholz ein neuer Waldspielplatz eröffnet. Aus diesem Anlaß stellte uns der Leiter des Forstamtes Nürnberg-Ost, Herr Forstdirektor Dr. Dr. Eisenhut den nachstehenden Artikel zur Verfügung, wofür wir uns herzlich bedanken

Die Redaktion

Die Pädagogen und Ärzte sind sich darüber einig, daß die deutsche Jugend an einem allgemeinen Verfall der Körperhaltung leidet. Die Ursache liegt an der Schwäche der Haltungsorgane, der Bänder und der Muskulatur. Die Beseitigung dieser Schäden durch körperlichen Ausgleich ist nur möglich, wenn bereits die Kinderspielplätze entsprechend ausgestaltet werden. Dazu der Arzt Dr. Weitzel: „Durch die richtige Platzwahl und Platzgestaltung, sowie durch entsprechende Spielgeräte können unsere Kinder spielend Gesundheit, Kraft und Lebensfreude gewinnen und späteren Schäden vorbeugen.“

Wie in allen Großstädten, so fehlen auch in Nürnberg eine ausreichende Anzahl moderner Kinderspielplätze. Um einen Beitrag zu dieser pädagogisch und volksgesundheitlich wichtigen Aufgabe zu leisten, hat das Forstamt hier am Schmausenbuck diesen Waldkinderspielplatz angelegt. Das Spielgelände besitzt eine Größe von 18.000 qm und ist damit das größte im Großraum Nürnberg.

Der Standort in der Finstermail ist deshalb gewählt worden, weil diese stadtrandnahe Waldfläche räumlich günstig zu den Vorstadtgebieten Zabo, Mögeldorf und Laufamholz liegt, von Fremdlärm nicht beeinflusst wird und ausgeglichene Temperatur- und Luftfeuchteverhältnis aufweist. Auch die Luftqualität ist sehr gut. Auf dieser 1,8 ha großen Waldfläche wird während des Tages soviel Sauerstoff erzeugt, wie 320 Menschen in der gleichen Zeit verbrauchen. Nachdem der Sauerstoff schwerer ist als Luft, sinkt er bei turbulenzgehemmter Witterung in den Atmungsbereich der Spielplatzbesucher ab und steht sozusagen „frisch aus der Fabrik“ zur Verfügung. Die günstige Erholung im Wald ist nicht auf ein erhöhtes Sauerstoffangebot zurückzuführen, sondern darauf, daß im Gegensatz zur Stadtluft einesteils frischer, im Assimilationsprozeß erzeugter Sauerstoff angeboten wird und anderenteils in der Waldluft sich unvergleichlich geringe Fremd Beimengungen wie Bakterien und Staubpartikel befinden.

Auf dem Spielplatz stehen 42 Spielanlagen. Bei der Auswahl der Spielgeräte wurden pädagogische und medizinische Gesichtspunkte beachtet. Deshalb sind bevorzugt jene Spielgeräte aufgestellt worden, die

1. das aktive Spielverhalten fördern,
2. die schöpferischen Kräfte der Kinder anregen,
3. den Haltungsschäden, die bei vielen Schulkindern vorhanden sind, entgegenwirken.

Es ist alarmierend, wenn schulmedizinische Untersuchungen, die im Land Hessen durchgeführt worden sind, ergeben haben, daß bei 65 % der Kinder Schäden am Knochenbau vorliegen und bei 10 – 15 % der untersuchten Schulkinder eine fachorthopädische Behandlung erforderlich ist. Da das Spielen an Hangel-, Kriech- und Klettergeräten eine Abhilfe schaffen kann, sind diese Spielgeräte anteilmäßig bevorzugt aufgestellt worden.

Noch eine weitere Besonderheit zeichnet dieses Spielgelände aus. Unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse bei der Anlage von Spielplätzen wurden räumlich fünf Bereiche ausgeschieden. Vom Eingang des Kinderspielplatzes aus gesehen, liegt links der Spielraum für die 3 – 6-jährigen Kinder. Gruppirt um einen etwa 70 qm großen Sandkasten wurden dieser Altersklasse angemessene Spielgeräte wie Rutschbahn, Kriechtunnel, Schaukel, Karussell, Kletterturm aufgestellt.

Nach Westen schließt sich der Bereich der selbstgestalteten Spiele an. Kasperltheater, Kaufladen, Kritzelwand, Ballwand und verschiedene Gesellschaftsspiele laden hier zum munteren Spielen ein.

Unmittelbar beim Eingang liegt die Zone der sportlichen Spiele, mit einer großen Zahl von Hangelgeräten, Ringkarussell, Klettergeräten, Balanciergeräten und nicht zu vergessen, die Wehrmauer mit dem Indianerturm.

Im Osten schließt sich die Ruhezone an. Hier sollen sich auf den Bänken die Kinder ausruhen, wenn sie nach vielem Toben müde geworden sind. Ganz im Osten sind die Anlagen für die Ballspiele angeordnet.

Die Eltern müssen die Sicherheit haben, daß ihre Kinder wohlbehütet auf dem Waldspielplatzgelände spielen können. Zum Schutz der Kinder wurde deshalb das Spielplatzgelände gezäunt.

Der Reichswald ist nicht nur der älteste Naturforst Europas, sondern auch der älteste urkundlich nachgewiesene Erholungswald. Das Forstamt Nürnberg-Ost hat beide verpflichtenden Traditionen fortgesetzt. Durch neue Bewirtschaftungsverfahren und hier entwickelte forstliche Maschinen und Geräte gelangte das Forstamt Nürnberg-Ost seit 1966 an die Spitze der Überschußforstämter der Staatsforstverwaltung (1971 rd. 1 Million DM Überschuß). Aus haushaltsrechtlichen Gründen kann leider nicht ein Teil dieser Mittel für die Errichtung von Erholungseinrichtungen verwendet werden. Die zweckgebunden für diese Aufgaben zur Verfügung gestellten Geldmittel reichten in den letzten Jahren aus, um rd. 18 km Wanderwege neu anzulegen, den Sportpfad am Schmausenbuck zu bauen und eine größere Anzahl von Ruhebänken aufzustellen.

Der am 29. 6. 1973 eröffnete Waldspielplatz stellt ein weiteres Teilstück zum geplanten Freizeit- und Erholungszentrum am Schmausenbuck dar. Dazu gehören der bereits erwähnte Waldsportpfad, die Rodelbahnen, im weiteren Sinne der Aussichtsturm und der Tiergarten Nürnberg. **Gegenüber dem Kinderspielplatz soll eine Freizeit- und Erholungsanlage für Jugendliche und Erwachsene entstehen. Es ist ferner vorzusehen, das Wanderwegenetz mit Ruhebänken und Unterstellhütten weiter auszubauen und eine naturkundliche Lehrschau mit Lehrpfad zu errichten.** Diese naturkundliche Lehrschau und der Lehrpfad werden den Schulen Nürnbergs eine Fülle von inter-

Ruhiges Rentnerehepaar

erstkl. Referenzen, sucht für Herbst

4 - Zimmerwohnung

evtl. mit Haus- oder Gartenbetreuung.

Anruf: 40 89 34 (ab 18 Uhr).

essantem Anschauungsmaterial auf geologischen, botanischen (sämtliche Pflanzengesellschaften des fränkischen Raumes sollen unter standortsangemessenen Bedingungen vertreten sein) und naturhistorischen Fachbereichen bieten.

Liebe Kinder, der Spielplatz gehört Euch allein. Es ist Ehrensache, daß Ihr die Spielgeräte zweckbestimmt benützt und keine Spielgeräte mutwillig beschädigt.

Es verbleibt mir am Schluß Dank zu sagen der Bayerischen Staatsforstverwaltung und der „Fritz-Hintermayr-Stiftung“, die gemeinsam die Kosten für die vom Forstamt geplante und gebaute Spielanlage getragen haben.

Dank habe ich auch zu sagen den beteiligten Waldarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz bei der raschen Erstellung des Spielplatzes sowie einer großen Anzahl von Spielgeräten. Mein besonderer Dank gilt der Bevölkerung Nürnbergs, die mit viel Verständnis die bisher geschaffenen Erholungsanlagen schonend behandelt hat. Ich bin sicher, daß sie auch diesen Spielplatz in ihre fürsorgliche Obhut nehmen wird.

Ich eröffne den Spielplatz mit dem Wunsch, daß viele Kinder auf diesem Spielgelände erholsame Stunden verbringen mögen, er ein Ort der ungezwungenen Bewegung sei, auf dem Freundschaften geschlossen werden und daß der Spielplatz zur Gesundheit, Kraft und Freude der Kinder einen wesentlichen Beitrag leisten möge.

Vergessen Sie den Alltag und gehen Sie essen in das

Bratwurst-Röslein NÜRNBERG,
Obstmarkt/Rathausgasse

Andreas Köhnlein OHG.

Telefon 22 77 94

Sie finden in unserer Speisegaststätte mit eigener Metzgerei zahlreiche Leckerbissen wie: **Rostbratwürstchen, Spanferkel und eine sehr reichhaltige Speisenfolge.**

SCHWIMMBECKENVERKLEIDUNG

Neue, alte, gerissene Schwimmbecken aus Beton, Mauerwerk, Stahl mit Kunststoff ausgekleidet, werden wasserdicht

Farbe: floridablau, nilgrün.

Lieferung, Verlegung und Reinigung von Kunststoff-Fußböden und Teppichbelägen.

**TROCAL**[®]

Wilhelm Kornaczewski

Kinkelstraße 18

Tel.: 57 18 93

20 Jahre Mitteilungsblatt „Alt-Mögeldorf“

Am 1. September 1973 besteht unser Mitteilungsblatt „Alt-Mögeldorf“ 20 Jahre. Nach vorausgegangenen einzelnen Publikationen entschloß sich die Arbeitsgemeinschaft, das Blatt ab 1. September 1953 laufend monatlich herauszugeben. Frei von allen materiellen und politischen Erwägungen sollte es dazu beitragen, das Verhältnis zur engeren Heimat zu vertiefen. Man war sich damals jedoch noch nicht darüber im klaren, ob es der Arbeitsgemeinschaft finanziell und arbeitsmäßig gelingen würde, das Mitteilungsblatt laufend herauszubringen. Nach einem Jahr bestanden darüber jedoch keine Zweifel mehr. Das zunächst in einer Auflage von 2 700 Exemplaren als Postwurfsendung kostenlos an alle Mögelderfer Haushaltungen verteilte Mitteilungsblatt war gut angekommen. Die Auflagen mußten bis 1959 auf 4 000 Exemplare und – entsprechend der Zunahme der Mögelderfer Haushaltungen, insbesondere in den Neusiedlungsräumen – inzwischen auf 4.700 Exemplare erhöht werden.

Bei einem durchschnittlichen Umfang von 16 Seiten sind in den vergangenen 20 Jahren rd. 3 900 Druckseiten erschienen. Davon entfielen 50% auf die Inserate von überwiegend Mögelderfer Firmen, mit denen das Mitteilungsblatt z. T. finanziert werden konnte. Etwa 500 Seiten entfielen auf Titelbilder und die dazugehörigen Texte. Auf etwa 1 200 Seiten behandelten wir die Fragen der öffentlichen Belange und brachten Beiträge zur Ortsgeschichte Mögeldorfs. Während die Behandlung der öffentlichen Belange ein lebendiges Bild der Entwicklung Mögeldorfs widerspiegelt, stellen die ortsgeschichtlichen Beiträge eine Fortsetzung und Ergänzung der von unserem langjährigen Ehrenvorsitzenden Rektor a. D. Leo Beyer herausgegebenen beiden Mögelderfer Heimatbücher dar. Auf den 240 Bildseiten brachten wir neben alten Stichen Bilder und Fotos aus älterer und neuerer Zeit. Zusammen mit den dazugehörigen Texten stellen sie nun auch schon für sich eine Mögelderfer Geschichte in Bildern dar. Damit ist der Grundstein gelegt für den geplanten Bildband, mit dem in absehbarer Zeit die Mögelderfer Geschichte abgeschlossen werden soll.

Hilfe für 3 Personen-Haushalt

Hersbrucker Straße – 2 x wöchentlich vormittags gesucht.
Telefon 59 02 44

Gewürze aus der SABA-Mühle
Staubfein und rein - jetzt in neuen gro-
ßen Gläsern mit und ohne Streueinsatz
in 25 Zubereitungen.

SABA-Mühle GmbH, Nürnberg
Ostendstraße 124

Die Hauptlast der redaktionellen Arbeit lag anfangs in den Händen von Leo Beyer, der in den Jahren 1955 – 1965 zugleich 1. Vorsitzender war. Die Vorarbeit an seinen beiden Mögelderfer Heimatbüchern spiegelt sich während dieser Zeit sehr stark im Mitteilungsblatt wider. Auch als Ehrenvorsitzender hat Beyer noch viele Beiträge geschrieben, solange es sein Gesundheitszustand erlaubte. Seither liegt nun die Hauptarbeit bei den beiden derzeitigen Vorsitzenden, die ebenso wie ihr Vorgänger einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit dafür opfern.

Wir sind uns darüber klar, daß die meisten Mögelderfer Einwohner das Mitteilungsblatt wie eine Tageszeitung verwerten. Wir wissen aber auch, daß das Mitteilungsblatt von vielen heimatkundlich Interessierten – in einzelnen Fällen sogar im Ausland – gelesen und als Nachschlagewerk und Ergänzung der beiden Heimatbücher gesammelt wird. Nachdem das 1. Buch vergriffen und eine Neuauflage aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, werden wir den Inhalt dieses Buches insbesondere für unsere Neubürger im Mitteilungsblatt abschnittsweise nachdrucken. Außerdem dürfen wir darauf hinweisen, daß wir Sammlern, denen das eine oder andere Heft fehlen sollte, diese aus Archivbeständen nachliefern können. Darüber hinaus können wir auch noch einige vollständige Sammlungen der bisher erschienenen Hefte an solche Interessenten abgeben, die sich nachträglich eine Sammlung anlegen oder eine solche als Geschenk Angehörigen oder Freunden zukommen lassen möchten.

He

Zum Schulanfang:

**Sport-Dress für Mädchen und Knaben
Turnjacken, Turnhosen, Gymnastik-Anzüge
Pullover, Kniestrümpfe, Bundhosenstrümpfe, Strumpfhosen
Handarbeitswolle und Garne**

Für Ihren Bedarf an Textilien unterhalte ich stets ein reichhaltiges Sortiment.

Babette Dressel, Mögelderfer Hauptstr. 34 · Telefon 57 14 83

Ist Ihnen der Weg zu Ihrem Arbeitsplatz zu lang?

Kommen Sie zu uns, wir liegen näher:

Laufamholzstraße 124

(direkt an der Omnibushaltestelle Unterbürg)

Wir suchen

weibliche Arbeitskräfte für Druckerei

zu guten Bedingungen.

Sprechen Sie doch einmal bei uns vor oder rufen Sie an:

Tel.-Nr. 57 29 36 oder 57 29 29

Graph. Kunstanstalt Max Götz, Nürnberg

Das prähistorische Mögeldorf

(Forts. u. Schluß)

Außerordentlich zahlreich sind die in der Siedlung und dem anschließenden Urnenfriedhof gefundenen Gefäßscherben. Es ist natürlich schwer, aus den einzelnen Scherben auf die einstige Form der Gefäße zu schließen, doch ist festzustellen, daß neben Schüsseln, Schalen, Näpfen, Schöpftassen und Spinnwirteln, vor allem weitmündige Gefäße in Frage kommen, die zum großen Teil scharf profiliert waren. An Gefäßverzierungen erscheinen verschiedene Dreiecksmuster, Zickzackbänder, das Wolfzahnmotiv, das Fischgrätenmuster und Fingereindrucksreihen. Als Kragenzier finden sich aufgelegte Tonwulste.

Die prachtvollen Waffen aus Feuerstein, die Messerchen, Schaber und Steinhandmühlen, verweisen diese erste Mögeldorfer Siedlung in die jüngere Steinzeit, die etwa 6000 v. Chr. begann. Namhafte Forscher, wie der bereits erwähnte Mayr-Lenoir sowie Sigmund v. Forster, ⁴⁾ stimmen dieser Ansicht zu. Auch unter den Ziermustern der Gefäßscherben ist keine Form, die nicht bereits in der jüngeren Steinzeit vorkommt, doch sind manche, ihrer technischen Ausführung nach, wohl in die Bronzezeit zu verweisen.

Die Friedhoffunde allerdings gehören einer späteren Zeit an und zwar der Hallstattzeit, die etwa um 1200 v. Chr. beginnt. Die Frühhallstattleute waren echte und rechte Bauern und haben ihre Toten verbrannt, die Reste des Leichenbrandes gesammelt und in einem Tongefäß beerdigt. Die Mögeldorfer Hallstattleute, wohl Nachkommen der jüngeren Steinzeitleute, haben ihre Urnen in der Erde mit Steinen umstellt und der Asche auch Schmuckgegenstände des Toten beigegeben. So hat man in dem Urnenfriedhof in Ebensee eine sehr hübsche, zarte Bronzearmspange, passend für einen Kinderarm, sowie einen massiven, kantig gerippten Fingerreif und eine Schmucknadel aus Bronze gehoben. Armspange und Ringe sind in Stiltechnik fein verziert, nämlich mit Umlaufreihen aus kleinen Schrägstrichlein.

So haben die Mögeldorfer Funde bereits wesentlich zur Erhellung der vorgeschichtlichen Zeit der Nürnberger Heimat beigetragen und ihren Weg durch die wissenschaftliche Welt gemacht. Sie werden aber — nach Ansicht Dr. Raschkes ⁵⁾ —, wenn sie erst vollkommen wissenschaftlich untersucht und eingegliedert sind, eine völlige Umwälzung in die vorgeschichtliche Zeit unserer Heimat bringen.

Eine weitere Fundstelle aus vorgeschichtlicher Zeit in der Nähe Mögeldorfs liegt an der Laufamholzer Straße zwischen Laufamholz und Hammer in einem Acker. Auf hier förderte ein pflügender Bauer vorgeschichtliche Funde zutage. Bei näherer Untersuchung konnte man hier ein Grab — es handelt sich wahrscheinlich um das eines Häuptlings — öffnen, das aus der Bronzezeit stammt. Die Ausstattung des Grabes enthielt eine Urne, ein Schwert, ein Dolchmesser, drei Äxte und eine Gewandnadel, alles aus Bronze. Das Schwert, ein besonders prächtiges Stück, dürfte wohl als griechische Arbeit angesprochen werden. Es bildet einen ganz besonders wertvollen Fund, da es nur drei seiner Art in ganz Europa gibt. Auch die Gewandnadel ist von

⁴⁾ Sigm. v. Forster: Die Besiedlung des Nürnberger Landes in vorgeschichtlicher Zeit. Abhandlung der Naturhist. Gesellschaft, Band 17, S. 156. 1907.

⁵⁾ Dr. Raschke, Vorträge und Vorlesungen über die prähistorische Vergangenheit des Nürnberger Landes, an der Volkshochschule Nürnberg, 1951.

ausnehmend edler und vornehmer Form. Diese prähistorischen Stücke befinden sich ebenfalls in der Sammlung der Naturhistorischen Gesellschaft und insbesondere das Schwert erregte auf der Ausstellung „900 Jahre Nürnberg“ berechtigtes Aufsehen.

Wir sind also falsch unterrichtet, wenn wir glauben, daß in unserer Nürnberger Gegend vor Christi Geburt keinerlei Menschen hausten. Zu mindesten die Pegnitzufer sind bereits in der jüngeren Steinzeit, in der Bronze- und Eisenzeit als Wohnstätten prähistorischer Menschen nachgewiesen, wie Mögeldorf, ferner die Urnenfelderfriedhöfe bei Altensittenbach und Henfenfeld beweisen. Es ist also doch so, wie ich eingangs meiner Abhandlung behauptete: die ersten Mögeldorfer wohnten vor 5000 Jahren in Ebensee.

**Viel Erfolg im neuen Schuljahr
wünscht**

Loni Beyer

Schreibwaren – Büroartikel – Zeitschriften – Tabakwaren – Zooartikel

85 Nürnberg, Bürgweg 13, Telefon 57 31 54

Und alles für den Schulanfang

APÉCO

produziert eine Produktpalette wirtschaftlicher Kopierautomaten, für jedes Kopiervolumen passend, bis hin zum Bereich der Vervielfältigung.

8500 NÜRNBERG - MÖGELDORF

Hauptstraße 58

Telefon: 09 11 / 57 28 31 / 2

jetzt in Mögeldorf

Beratung in sämtlichen Versicherungsfragen

General - Agentur

Willy u. Bernd WALTER

8500 Nürnberg

Mögeldorfer Hauptstraße 60

Tel. 59 01 70

der Frankfurter / Allianz Versicherungs-AG